



W. K.

Als  
Der Hoch-Edle / Hoch-Rechtbare und  
Hochgelahrte Herr

**H E R R**

**Johann Adolph  
Tauschius**

MEDICINAE Weitberühmter DOCTOR

Und die

Wohl-Edle / Viel-Ehr- und Jugend belobte Jungfer /

**Anna Dorothea**

Des

Wohl-Edlen Besten und Rechts-Wohlgelahrten

**Herrn Johann George Laurers**

Wohl meritirten Bürgermeister und Jur. Pract. in Zorgau

älteste Jungfer Tochter

**Hochzeitlich Ehren=Best**

Ihr

Am 19. Novemb. Anno 1715.

In Zorgau vergnügt begiengen /

Wolte

Seine Devoit in folgenden abfatten

**Der**

Verbundener Freund und Diener

**JULIUS CHRISTIAN TREBITZ.**

IVR. STVD.

WITTEBENS Gedruckt bey Samuel Kreussigen.

AK





**D**a ist Hochwehrtes Paar /  
nur Frost und Kälte dräuet;  
Muß doch bey Dir ein steter  
Sommer seyn.

Trit also gleich ein rauher Winter ein  
In welchem Schnee und Eyß die Menschen  
schlecht erfreuet;

So hast Du doch ganz deutlich ist verspühet:  
Daß treuer Seelen-Lust in Winter nicht  
erfriert.

So pflegt des Himmels-Bunst die Seimen zu  
vergnügen.

Wenn er sie nur beständig treu erkandt  
So fürht er sie in ein gelobtes Land  
Und läset sie auff Tuberosen liegen:  
Weil seine Huld getreue Seelen küßt  
Und Quentgen Angemach mit Ventner  
Lust verlüst.

Besezt daß unser Glück sich erstlich frembde  
stellet;

Ob gleich sein Fuß uns unbeständig deucht

Und unvermerckt von unsrer Seiten weicht;

Bleibt nur ein festes Herß der Tugend zuge=  
sellet

So muß sein Glück auch mitten in der  
Rein

Als wie der Amaranth in Winter grüne  
seyn.

Wo reine Frömmigkeit und Tugend sich ver=  
mählen

Da hat man schon den Himmel auff der  
Welt.

Wo keusche Zucht beständig Farbe hält

Da kan es nimmermehr an Glück und Wohl=  
seyn fehlen.

Der Himmel liebt was Himmlisch ist ge=  
sinnt

Und reine Tugend ist des glückes Schwester  
Kind.

Dis kan Dich/ Merthes Paar/ Dein  
eigen Beyspiel lehren/

Da heute Dich ein schönes Band vergnügt.

Das heist ja recht: Die Jugend hat gesiegt/  
Die kan das Trauer= Spiel in einen Reigen  
lehren:

Wenn auff den Sturm die Sonne wieder  
lacht/

Und wenn des Himmels Hand aus Thrä-  
nen Perlen macht.

Sie ist/ Hochwerchte Braut/ die Krone  
frommer Schönen;

Ihr Liebster ist der Jugend lieber Sohn;

Drum will auch ist zum wohlverdienten Lohn

Der treue Himmel Euch mit seiner Gnade  
crönen.

Der schencke Euch so lang ver-  
gnügte Zeit/

So lange man wird sehn/ daß es im  
Winter schneht!

19. Jan. 1996

78 M 395

ULB Halle 3  
001 504 401



TA-206

VON







Als  
Der Hoch-Edle / Hoch-Reschbare und  
Hochgelahrte Herr

N N N N

**Johann Adolph  
Nauchius**

MEDICINAE Weitberühmter DOCTOR

Und die

Wohl-Edle / Viel-Ehr- und Jugend belobte Jungfer

**Anna Dorothea**

Des

Wohl-Edlen Besten und Rechts-Wohlgelahrten

**Herrn Johann George Laurers**

Wohl meritirten Bürgermeister und Jur. Pract. in Torgau

älteste Jungfer Tochter

**Hochzeitlich Ehren=Feest**

Am 19. Novemb. Anno 1715.

In Torgau vergnügt begiengen /

Wolte

Seine Devoir in folgenden absthatten

Dero

Verbundener Freund und Diener

**JVLIVS CHRISTIAN TREBITZ.**

IVR. STVD.

WITENBERG Gedrukt bey Samuel Kreuzigen.

AK

iefen.  
rfahrenen Orden/  
bestimmt worden  
eigne Wanden  
seyn/  
?  
gnen Schaden-  
richte war sich ere

